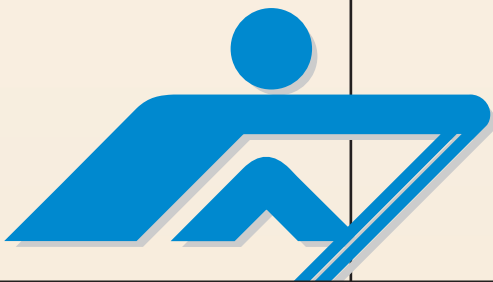
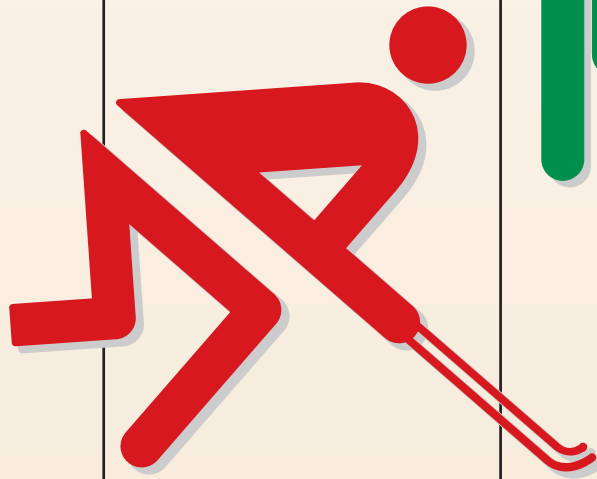
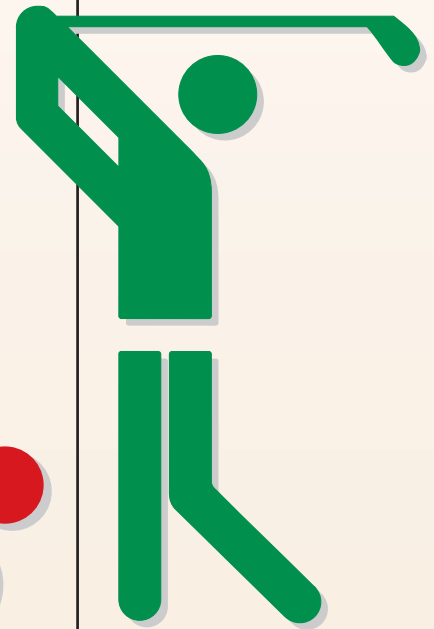


CLUB

Nachrichten

Januar
Februar
68. Jahrgang

01/2005
02/2005



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

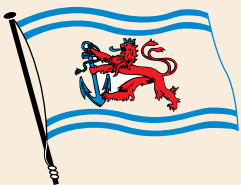
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB
HUBBELRATH
LAND UND GOLF CLUB DÜSSELDORF e.V.



Laurus nobilis - der Lorbeer.



Der Lorbeer stand Pate bei der Namensgebung der LAUREUS AG PRIVAT FINANZ. So wie der Lorbeerkranz den erfolgreichen Sieger schmückt, wollen wir den finanziellen Erfolg unserer Klienten würdigen und weiter ausbauen. Wir stehen in hohem Maße für Solidität, Erfahrung und den Wunsch nach langfristiger, generationenübergreifender Zusammenarbeit mit unseren Klienten.

Die LAUREUS AG ist ein Tochterunternehmen der Sparda-Bank West eG, der fünftgrößten Genossenschaftsbank Deutschlands mit 100-jähriger Tradition.

Ludwig-Erhard-Allee 15 · 40227 Düsseldorf · Fon 0211.160 98-0


LAUREUS AG
PRIVAT FINANZ

Mit Sicherheit das Besondere.
www.laureus-ag.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung

Anzeigenverwaltung

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Festprogramm zum 125jährigen / Mitteilung des Wasserschiffahrtsamtes
- 5 Rolf Eggert zum 80. / Acht sommerliche Rudertage auf Bodensee und Hochrhein
- 8 Ruderstatistik 2004
- 9 Wichtige Termine



TENNIS

- 10 Winterhallenrunde 2004/05 / Jugend-Hallen-Verbandsmeisterschaften in Essen / Spielplan - Saison 2005 1. Tennis-Bundesliga Herren
- 11 Davis Cup Spieler Tomás Behrend / Weihnachts Wald Fackelzug
- 12 Grönemeyer - ein Erlebnis / Unser Beileid / Medenspielsaison 2005
- 13 Medenspielsaison 2005 Übersicht



HOCKEY

- 14 Hockey - Nachlese
- 17 Erfolge unserer Jugendlichen / Bridge
- 18 Karneval im Jubiläumsjahr ... / Wir gratulieren / Interessantes



GOLF

- 20 Das Pro-Team des Golf Club Hubbelrath ist wieder komplett!
- 21 Neujahrsempfang
- 22 Was machen eigentlich Golf-Spitzenamateure im Winter? / Nikolaus-Bridge Turnier
- 23 Winterligasaison 2004/2005 / Sabine Stüttgen-Ebering erfolgreich beim Finale des JAB ANSTOETZ Ladies Cup 2004 / Bunte Vögel auf den Hubbelrather Fairways
- 24 II. Seniorinnen Liga Mannschaft - Saison 2004 / Seniorenkreis: Monatspreis, Wintersonnenwendspiel, Monatsspiel
- 26 Monatsplan März und April 2005



– 100 Jahre Schaffner –
100 Jahre Kompetenz & Vertrauen

Die Verbindung von Tradition,
Modernität und Qualität ist unsere Stärke.
Erleben Sie kompetente, persönliche Beratung in stilvollem Ambiente.
Herzlich Willkommen!

SCHAFFNER
SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44
Schwanenmarkt 3 · 47798 Krefeld · Telefon 0 21 51.2 71 69

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Kronprinzenstr. 131 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 3 01 59 47
Telefax 02 11 · 3 06 43 12
E-mail b.lindecke@t-online.de

Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle · Holbeinstraße 16
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 66 04 24

1. Vorsitzender

Michael Trube · Friedrichstraße 13-15
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 37 07 79
Telefax 02 11 · 37 47 22

2. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop ·
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwarte

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42
40237 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 6 91 18 58
Büro 02 11 · 66 54 52
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

Ruderwart

Christian Althof · Alt Himmelgeist 20
40589 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

Frauen-Ruderwartin

Gertie Sakendorf · Smaragdweg 10
41564 Kaarst
Telefon 02 1 31 · 6 13 61

Jugendwart

Jan Oberländer · Kronenstr. 59
40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 9 34 76 13
Telefax 02 11 · 9 34 76 15

Clubnachrichten

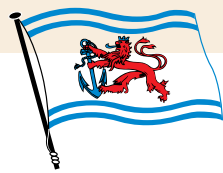
Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

Bankkonten

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



FESTPROGRAMM

Mittwoch 4. Mai 2005

17:00 Uhr
offenes Rudern

20:00 Uhr
Begrüßung und Jubiläumsparty
(Grillfest)

0:00 Uhr
Mitternachts-Achter

Donnerstag 5. Mai 2005

11:00 Uhr
Kater-Rudern

Samstag 7. Mai 2005

11:00 Uhr
Sekt Empfang auf dem Bootshaus

**Festakt zum 125jährigen Bestehen des
Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.**

Mitteilung

des Wasserschifffahrtsamtes

■ Nach einer Mitteilung des Wasserschifffahrtsamtes ist es Anrainern von Flußufern – insbesondere in der rheinischen Tiefebene – bei Strafe untersagt, Sand, Kies, Muscheln oder ähnliches in eigens dafür mitgeführten Behältern von Flußufern zu entfernen. Das Entfernen der Uferböschungsmaterialien führe zu einer Veränderung des Strömungsverhaltens des

Flusses und gefährde somit langfristig die Binnenschiffahrt. Beispielhaft wurde angeführt, dass es schwere Veränderungen im Strömungsverhalten des Rheins in Höhe des Flußkilometer 738,8 gegeben habe, die dazu führen, dass die Berufsschiffahrt nur mehr dicht an dem Bootssteg des Düsseldorfer Rudervereins 1880 vorbeifahren könne.

Rolf Eggert zum 80. Geburtstag

■ Auch wenn man es nicht glauben mag, es ist kein Druckfehler. Rolf Eggert ist in das achte Lebensjahrzehnt eingetreten. Ein Achtel seines Lebens widmete er der Arbeit für unseren Verein. Schon als Schüler war er in Schwerin zum Rudern gekommen. Dieser Leidenschaft ist er bis ins hohe Alter trotz seiner beruflichen Anspannung und seinen vielen anderen Interessen treu geblieben. Für uns war es ein Glücksfall, dass er seine berufliche Existenz schwerpunktmässig in Düsseldorf aufbaute. Entspannung suchte er beim Rudern, so kam er als Mitglied zum Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. Am 04.05.1977 wählte ihn die Mitgliederversammlung zum Schriftführer. Im April 1982 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden, um ein Jahr später Volker Höfheld im Amt des 1. Vorsitzenden abzulösen. Vier Jahre lenkte er die Geschicke des Vereins mit dem ihm eigenen Charme und der grossen Erfahrung seines unternehmerischen Engagements. Dass der Ruderverein nur einen Teil seines grossen Herzens einnahm, er daneben auch ein begeisterter Nimrod ist, machte er

anlässlich der Taufe des "Robert Dahl" allen klar, als er seine Rede nicht mit "Hipp Hipp, Hurra", sondern mit "Horrido" beschloss, was die Rheinländer, denen Rolf Eggerts mecklenburgischer, etwas versteckter Humor fremd war, doch etwas in Erstaunen setzte. Mecklenburgisch war auch sein Pflichtbewusstsein, mit dem er den Verein durch die schwierige Zeit Mitte der achtziger Jahre führte. Nach der Euphorie der Feiern zum 100-jährigen Bestehen des DRV bedurfte es neuer Impulse für die Zukunft. Unvergessen sind die Schlachten um "das Blaue Band", einen vereinsinternen Wettbewerb im Langstreckenrudern, den er in 's Leben rief. Behutsam suchte er als weitblickender Unternehmer nach Vorstandsmitgliedern, die den Verein in der sich wandelnden Zeit führen und den Anforderungen an die notwendigen Veränderungen gewachsen waren. Als er im Jahre 1987 aus dem Vorstand ausschied und in den Beirat wechselte, hatte er die Weichen für die Zukunft bestellt. Der Ruderverein hat ihm viel zu danken.

Michael Trube

Acht sommerliche Rudertage auf Bodensee und Hochrhein

■ **Samstag, 28. August 2004**

Sechs alte Kämpfer (Günter Carl, Jochen Kastka, Peter Moelle, Dieter Nolte und Hans Querling) fuhren mit dem Dino, kleinem Hänger, Wassermann und A. v. Humboldt von Düsseldorf zum Bodensee, sammelten mittags am Bahnhof Rheineck den aus dem Berner Oberland mit dem Zug anreisenden Georg Happe ein und begaben sich zum Anleger Altenrhein, wo der aus dem Gotthard-Massiv heranfließende Rhein (dort Alter Rhein genannt) sich in den See ergießt, stärkten sich auf einer Restaurant-Terrasse mit Bier und „Knuscherle“ (paniertem und fritiertem Fisch), machten die Boote klar und stießen in See, genauer gesagt in den Bodensee, um beschien von der warmen Nachmittagssonne durch ruhiges Wasser an Rorschach und Horn vorbei nach Arbon zu fahren. (Mein Gott, welch langer Satz. Sei's drum, der Inhalt stimmt.)

In Arbon legten wir die Boote neben dem Bootshaus des Rudervereins ab. Das Bootshaus war geschlossen, die Bridge hochgezogen. Letzteres ist, wie ich hörte, bei den Schweizer Bodensee-Rudervereinen üblich, zum Schutz vor Wellen oder unbefugten Anlegern oder warum auch immer. Es erinnert einen an mittelalterliche Burgen, bei denen man die Zugbrücke zum Schutz vor Eindringlingen hoch zog. Zwei Mann fuhren sodann mit einer Kraftdroschke nach Rheineck zurück, um Dino und Hänger nachzuziehen. Die übrigen vier machten sich zu Fuß auf den Weg zur Unterkunft in Arbon, einem „very british“ ausgestatteten B & B. Drei gepflegte Doppelzimmer

und ein großes Bad mit Dusche, Wanne, Toilette und zwei Waschbecken, eine Vielzahl von Einrichtungen in einem Raum, die von der Vielzahl der Ruderer aus Gründen der Zeitersparnis gleichzeitig benutzt wurden. Ich teilte mir mit Peter Moelle ein riesiges Wasserbett. Gott sei Dank ist er ein fester und ruhiger Schläfer, meine Seekrankheit hielt sich in Grenzen. In den folgenden Nächten schliefen wir dann wieder Festlandbetten.

Vorher gab es in einem nahen Landgasthof draußen unter dichtem Weinlaub zum Ausklang und zur abendlichen Atzung Bier, Brot und riesige Platten mit Aufschnitt und Käse, von der Wirtin bereitet und mit „die Fingers“ zu essen. Von der lebhaften Runde

Wir gratulieren

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- **04. März 2005**
Gudrun Urbach **65 Jahre**
- **10. März 2005**
Georg Kersting **70 Jahre**
- **21. März 2005**
Wolfgang Drees **50 Jahre**
- **01.04.**
Dr. Manfred Schildhauer **70 Jahre**
- **04.04.**
Wolfgang Scherber **70 Jahre**
- **16.04.**
Prof. Dr. Volkmar Hansen **60 Jahre**
- **16.04.**
Klaus Brandenburg **60 Jahre**

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

angelockt, erschien der Mann der Wirtin, der Wirt sozusagen, und rühmte sich zweier Dinge:

1. Der Überfluß an Obst in dieser Gegend zwingt ihn, dieses durch Brennen zu verwerten. Zum Nachweis gab es wunderbar milden Zwetschgen- und Birnenbrand.
2. Als im Jahre 1963 der Bodensee zum letzten Mal zufror, hatte unser Wirt den Mut, mit dem Pferd über den See zu reiten, von Arbon nach Lagenargen, das sind immerhin etwa 12 km. Über diese stolze Tat berichteten damals die Zeitungen mit Bild. Eine Vergrößerung des Bildes konnten wir in der Wirtsstube bewundern. Zum Abschluß des Abends trug der Wirt die bekannte Ballade von Gustav Schwab vor.



■ **Sonntag, 29. August 2004**

Schon zur Frühstückszeit wurde der siebte Mann, Herbert Albrecht, der durch eine Hochzeitsfeier aufgehalten worden war und mit Zug und Fähre herangeeilt, in Romanshorn abgeholt. Man wartete, bis er in unserem B & B in aller Ruhe das dritte Frühstück (das erste im Schlafwagen, das zweite auf der Fähre) eingenommen hatte. Dann ging es endlich zu den Booten und aufs Wasser, um bei starker Bewölkung und leichter Regendrohung die Fahrt am Schweizer Ufer entlang Richtung Konstanz in Angriff zu nehmen. Nach kurzem, leichtem Schauer blieben die Wolken über Bregenz zurück und blauer Himmel begleitete uns. Ein schwacher Wind blies in Fahrtrichtung. Mittagspause machten wir bei dem Ort Güttingen. Da gab es eine beachtenswerte Egli-Orgie in schlichtem Ufergasthof und den Gute-Laune-erhaltenden Mittagsschlaf auf der Uferwiese.

Als wir uns im Nachmittag dem Ort Münsterlingen näherten, begannen überall am See die Lichter zu blinken, die vor Sturm und Unwetter warnen. Über Konstanz ballten sich dunkle Wolken zusammen. Blitz und Donnerrollen trieb uns ans Ufer, wo wir das Gewitter und einen heftigen Regenguß abwarteten. Ein Regenbogen über dem See war das Zeichen zur Weiterfahrt. Der Wind hatte gedreht, kam von Westen also uns entgegen, aber mit geruhiger Fahrt erreichten wir Konstanz, das uns von der Abendsonne beschienen freundlich aufnahm.

Am Feine-Leute-Ufer vorbeifahrend, an dem Herbert Albrecht in seiner Konstanzer Zeit Räume mit Seeblick bewohnte, erreichten wir den Konstanzer Ruderverein kurz hinter der Brücke am rechten Ufer des hier mit der Kilometrierung 0 beginnenden Rheins. Hier erwartete uns Hans Querling, der die Wanderfahrt in ebenso hervorragender wie dankenswerter Weise organisiert hat. Er hatte den gan-

zen Tag den Dino bewegt, den Hänger bis zum Hotel nachgezogen, die Gelegenheit zum Besuch erheiterter schweizer Verwandtschaft genutzt und fuhr uns nun zum Hotel Haldenhof in Fruthwilen ob Ermatingen, wo uns angenehme Zimmer für drei Nächte, ein herrlicher Blick über den Untersee und die Insel Reichenau sowie ein gepflegtes Abendessen mit viel trockenem Weißwein aus der Gegend erwarteten.

■ **Montag, 30. August 2004**

Am nächsten Morgen wurden wir am Bootshaus von Herbert Albrechts Konstanzer Ruderfreund Theo Zwicker herzlich begrüßt. Es gab ein freundliches Gespräch und eine Verabredung zum Abendessen in Konstanz. Der Himmel war wolkeig, aber trocken und wir ruderten wieder auf den See hinaus und vorbei am Konstanzer Fährleger und der Insel Mainau in Richtung Überlinger See. Mittags erreichten wir Dingelsdorf. Dort gab es reichlich vom mitgebrachten Pick-Nick und ebenso reichlich Mittagsschlaf. Auf der Rückfahrt zum Konstanzer Ruderverein erwischte uns kurz vor dem Ziel ein heftiger Regenguß, den wir locker wegsteckten.

Das verabredete Abendessen fand in alterwürdigen Gasthaus „Elefanten“ statt. Es gab leckeren Fisch und interessante Gespräche mit Theo Zwicker, der den See berudert und besegelt und uns mit einem wichtigen Merksatz kundiger Bodensee-Fahrer versorgte, den ich aus dem Gedächtnis wie folgt wiedergebe:

**Sommer, Sonne, furchtbar heiß,
ist das Schweizer Ufer Scheiß.
Weht der Wind von Westen,
ist es dort am Besten.**

■ **Dienstag, 31. August 2004**

Die Wolken hatten sich verabschiedet, es begann ein sonniger Tag. Einsetzend bei Kilometer 0 ruderten

wir rheinabwärts vorbei an dem mit gepflegten Fachwerkhäusern und feinen Gaststätten versehenen Ort Gottlieben hinein in den Untersee und dann hinüber zur Insel Reichenau, wo man den Damm, der Insel und Festland verbindet, mit Hilfe einer kleinen Brücke unterquert und in den Gnadensee gelangt.

In Höhe der Stiftskirche von Oberzell gingen wir dann durch knietiefen Matsch an Land und besichtigten diese. Sie ist dem Hl. Georg geweiht und mit gut erhaltenen ottonischen Wandmalereien versehen. Mit dem Dino bereisten wir die Insel, schauten uns das Münster in Mittelzell und die Kirche in Unterzell an, stärkten uns im Garten eines Inselrestaurants und fuhren mit den Booten von Oberzell aus am Nordufer der Insel entlang und quer über den Untersee Richtung Steckborn auf der Schweizer Seite.

Kurz vor dem Ort gab es im Schutz unbewohnter Ferienhäuser ein erfrischendes, textilfreies Bad. In Steckborn legten wir die Boote am Ufer ab und fuhren mit dem Dino ein schmales, gewundenes Sträßchen bergan zu einer, wie der Wegweiser ankündigte, „Gelegenheitsgaststätte“, einem mit einfachen Mitteln umgebauten Bauernhof mit großen Tischen davor auf der zum See hin gelegenen Wiese. Wir fanden Platz an einem solchen und stellten uns die Vorspeise aus Bauernspeck, Bauernwurst, Käse und geräucherten Saiblingfilets selber zusammen. Dann gab es holzkohlen-gegrillte Schweinesteaks mit Salat. Dazu floß viel Wein aus der Gegend. Ein herrlicher Abend.

■ **Mittwoch, 1. September 2004**

Abreise vom Haldenhof in Fruthwilen, ein sonnenreicher Tag wartete auf uns. In Steckborn begann die Fahrt über den letzten Teil des Untersees. Kurz vor Stein am Rhein wurde am sandigen, mit reichlich Schwanenschiß veredelten Ufer ein Bad genommen.

In Stein besichtigten wir den urigen Marktplatz, die Fachwerkhäuser mit bunt bemalten Fassaden und den Klosterhof. Stein ist ein lebhaftes Städtchen mit viel Tourismus.

Anschließend bewegten wir uns auf dem Fluß bei kräftiger Strömung Richtung Schaffhausen, das wir am frühen Abend erreichten. Beim Ruderclub Schaffhausen nahmen wir zwecks Überwindung des Rheinfalls die Boote aus dem Wasser, riggerten sie ab und beluden den Hänger, der über Nacht auf dem Clubgelände verblieb.

In Uhwiesen ob Schaffhausen war das Nachtlager reserviert, in einem ländlichen Gasthaus mit dem Namen „Die neue Welt“ ein ganzes Dachgeschoß mit drei Zimmern, einem Topf und einer Dusche, was aber organisatorisch nicht zu Problemen führte. Da man im Hause nicht unter freiem Himmel speisen konnte, fuhren wir zu diesem Zweck hinunter nach Schaffhausen. Unserem Nachtlager gegenüber lag ein großer Weinberg mit Blauburgundertrauben. Vor dem Zubettgehen hatten wir noch Gelegenheit, dessen Produkt sozusagen als Absacker zu verkosten. Wir sackten herrlich ab danach.

■ **Donnerstag, 2. September 2004**

Die Sommersonne, die uns nun bis zum Schluß begleitete, weckte uns früh. Wir holten den bootebeladenen Hänger ab, fuhren durch Schaffhausen nach Neuhausen und besichtigten von dort aus, also von unterhalb, den Rheinfall. Anschließend ging es über die Grenze nach Deutschland um bei dem Ort Balm die Boote aufzuriggern und aufs Wasser zu bringen. Mit dieser Maßnahme hatten wir zwar einhundert Stromkilometer und den Ort Rheinau ausgelassen, uns aber auch das Bewegen der Boote über drei kurz hintereinander folgende Staustufen erspart. Der Rhein strömte kräftig, man konnte im flacheren Ufer-

bereich, wie schon auf den Seen, bis zum Grund schauen und die Klarheit und Sauberkeit des Wassers bewundern.

Bei dem hübschen Winzerdorf Rüdlingen legen wir an, um uns auf schattiger Wiese durch Pick-Nick und Mittagsschlaf zu stärken. Nachmittags ging es weiter nach Eglisau, wo wir nach dem Anlegen Gelegenheit hatten, im Rhein zu baden.

Im Hotel trafen wir uns mit Dieter Noltes Freund Bernhard Cloetta, der mit dem Zug aus Zürich angereist war, um mit uns den Abend zu verbringen. Wir fuhren gemeinsam nach Rüdlingen, schauten von der oben in den Weinbergen gelegenen Kirche ins landschaftlich schöne Rheintal und erlebten einen netten Abend bei Speis und Trank und interessanten Gesprächen im urigen Landgasthof Sternen.

■ **Freitag, 3. September 2004**

Am anderen Morgen – die Sonne schien unverdrossen – ging es weiter rheinab Richtung Waldshut. Bald wurde der Rhein für den Rest der Reise zur Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland. Am Vormittag waren zwei mit Kraftwerken bestückte Staustufen zu überwinden: die erste mittels einer kleinen Schleuse, die zweite mit einem Handwagen, mit dem die Boote zur unteren Einsatzstelle geschoben werden mußten. Mittags erreichten wir Zurzach auf der Schweizer Seite: Pick-Nick und Mittagsschlaf wie gehabt.

Am Nachmittag erwarteten uns Stromschnellen, vor denen Hans, der Fahrtenleiter, mit erhobenem Zeigefinger warnte, nachdem er telefonisch den amtlichen Wasserstand erfragt und sich selbst für die sichere Fahrt mit dem Dino entschieden hatte. Um es kurz zu machen: Ein Boot wählte zwar nicht ganz den richtigen Kurs, aber beide Boote kamen heil im ruhigen Wasser an. Bald mündete bei Koblenz (CH) die

Aare in den Rhein und dieser wurde für einige Kilometer bei Waldshut mächtig breit. Waldshut schaut hoch von einem felsigen Ufer herab auf den Rhein und liegt nur zu geringen Teilen am Fluß. Am Ruderverein legten wir die Boote ab und nahmen Quartier in Waldshuter Hof, der mitten in der Stadt an der Kaiserstraße liegt, zwei Häuserzeilen mit alten Fassaden und einem Tor an jedem Ende, darin eine Fußgängerzone mit Läden, Cafés und Restaurants mit Tischen und Stühlen auf der Straße und einem schmalen, in Stein gefaßten fließenden Gewässer in der Mitte, hier „Bächle“ genannt.

■ **Samstag, 4. September 2004**

Der letzte Rudertag begann und wieder schien die Sonne. Bald gab es eine weitere Staustufe mit Kraftwerk. Hier durften wir die Boote über eine Art Straße aus breiten Metallrollen übers Land schieben. Als dies geschafft war, gab es die erforderliche Abkühlung im Fluß. Mittags erreichten wir Laufenburg. Auf einer schattigen Terrasse auf der deutschen Seite war der Mittagstisch bereitet. Am Nachmittag waren auf dem Wege zur Endstation in Bad Säckingen noch zwei Staustufen zu bewältigen, eine mit Wagen wie gehabt und eine mit selbstbedienten elektrischen Schrägaufzug, einem Spielzeug für alternde Ruderer. Beim Ruderverein verladen wir die Boote und fuhren zum Hotel am Hochrhein, außerhalb des Ortes in Rheinnähe gelegen.

Zum Abschluß wurde auf der Terrasse des Hotels „Goldener Knopf“ fürstlich getafelt und in größerem Umfang Wein aus der (in diesem Falle deutschen) Gegend probiert, und dies angesichts der alten hölzernen Rheinbrücke, die Deutschland mit der Schweiz verbindet und nächtens romantisch erleuchtet ist. Es war ein harmonischer Abschluß einer erlebnisreichen Wanderfahrt. Georg Happe





Winterhallenrunde 2004/05

■ Reichlich Spannung und gleichsam Grund zur Freude gab es für die vier Teams des Rochusclubs in der Winterhallenrunde. Dabei ging es für gleich drei von Ihnen in einem wahren Endspiel um den Aufstieg, lediglich die zweite Damen-Mannschaft musste in ihrem „Finale“ um den Klassenerhalt bangen. Caroline Stevens, Alexandra-Lydia Brill, Charlotte Hentze und Anna-Sophie Schmitz aber behielten gegen Blau-Weiß Krefeld die Nerven und behielten ihren Platz in der 2. Verbandsliga. Eine Etage höher, in der 1. Verbandsliga, ließen die I. Damen nie Zweifel an ihrer Favoritenrolle und gewannen alle Begegnungen mehr oder minder problemlos. Im letzten Saisonspiel gegen den ebenfalls ungeschlagenen TC Moers-Asberg ging es demnach für Madita Suer, Camilla Kremer, Dorit Waligura, Ruth Brauckmann und Ernestine Alexandrowicz um den Aufstieg. 4:2 hieß es am Ende und die Damen spielen im nächsten Jahr wieder in der höchsten Klasse des TVN.

Ebenso spannend und obendrein mit einem Schuss mehr an Brisanz sollte die Saison bei den I. Herren zu Ende gehen. Standen sich doch im Finale (12. Februar) die beiden verlustpunktfreien Nachbarn Rot-Weiß und der Rochusclub gegenüber. Ein Sieg (6:0) zum Abschluss beim Lokalrivalen und Marco Schmorte, Oscar Sabate Bretos, Marc Rosner, Philipp Overdiek und Max Scheiter werden im nächsten Jahr in der 2. Verbandsliga aufschlagen. Etwas schwerer hatte es zum Abschluss die zweite Herren-Mannschaft in der Bezirksklasse A. Ohne Niederlage, aber mit der schlechteren Matchbilanz, ging man ins Spiel bei der TGL Lörick (12. Februar) um den Aufstieg. In einem wirklich dramatischen Match, die Entscheidung fiel erst im Doppel, errangen Jan Vavruska, Volker Schorn, Marc Werthmüller, Niklas Kukut, Frederic Bartholdi, Felix Köster, Patrick Frieg und Moritz von Arnim den Aufstieg und haben eine prima Saison hingelegt.

Holger Tromp

Jugend-Hallen-Verbandsmeisterschaften in Essen

■ 7 Jugendliche des Rochusclubs hatten sich für die Verbandsmeisterschaften qualifiziert und spielten um die Hallen-Niederrheinmeisterschaft im Leistungstützpunkt Essen in den verschiedenen Altersklassen. Franziska Krass, Carolin Herberg und Lilian Hardorp mussten recht früh die Segel streichen. Nicht anders erging es Moritz von Arnim und Niclas Werthmüller. In der Altersklasse Juniorinnen

U12 erreichten Constanze Kürten und Junioren U12 Lucius von Arnim das Halbfinale. Lucius musste sich in einem hart umkämpften Match in drei Sätzen geschlagen geben, auch Constanze musste die Überlegenheit Ihrer Gegnerin anerkennen und verlor in zwei Sätzen. Herzlichen Glückwunsch den beiden zum dritten Platz bei den Hallen-Niederrheinmeisterschaften.

Willi Zylka

Spielplan – Saison 2005

1. Tennis-Bundesliga Herren

■ 1. Spieltag - 24. Juli 2005 (So.) - 11.00 Uhr
Blau-Weiss Neuss - Rüppurr Karlsruhe
Grün-Weiss Mannheim - Kurhaus Aachen
Blau-Weiss Krefeld - Rochusclub Düsseldorf
1. FC Nürnberg - Blau-Weiss Halle
Spielfrei: TC Piding

■ 2. Spieltag - 29. Juli 2005 (Fr.) - 13.00 Uhr
Rochusclub Düsseldorf - Blau-Weiss Neuss
TC Piding - Blau-Weiss Halle
Grün-Weiss Mannheim - 1. FC Nürnberg
Kurhaus Aachen - Rüppurr Karlsruhe
Spielfrei: Blau-Weiss Krefeld

■ 3. Spieltag - 31. Juli 2005 (So.) - 11.00 Uhr
Blau-Weiss Halle - Grün-Weiss Mannheim
TC Piding - Rochusclub Düsseldorf
Rüppurr Karlsruhe - Blau-Weiss Krefeld
1. FC Nürnberg - Kurhaus Aachen
Spielfrei: Blau-Weiss Neuss

■ 4. Spieltag - 05. August 2005 (Fr.) - 13.00 Uhr
Rochusclub Düsseldorf - Grün-Weiss Mannheim
Rüppurr Karlsruhe - Blau-Weiss Halle
Blau-Weiss Krefeld - TC Piding
1. FC Nürnberg - Blau-Weiss Neuss
Spielfrei: Kurhaus Aachen

■ 5. Spieltag - 07. August 2005 (So.) - 11.00 Uhr
Rochusclub Düsseldorf - Rüppurr Karlsruhe
Blau-Weiss Neuss - Blau-Weiss Halle
Kurhaus Aachen - TC Piding
Blau-Weiss Krefeld - 1. FC Nürnberg
Spielfrei: Grün-Weiss Mannheim

■ 6. Spieltag - 12. August 2005 (Fr.) - 13.00 Uhr
Blau-Weiss Halle - Blau-Weiss Krefeld
Blau-Weiss Neuss - Grün-Weiss Mannheim
TC Piding - Rüppurr Karlsruhe
Kurhaus Aachen - Rochusclub Düsseldorf
Spielfrei: 1. FC Nürnberg

■ 7. Spieltag - 14. August 2005 (So.) - 11.00 Uhr
Rochusclub Düsseldorf - 1. FC Nürnberg
TC Piding - Blau-Weiss Neuss
Rüppurr Karlsruhe - Grün-Weiss Mannheim
Blau-Weiss Krefeld - Kurhaus Aachen
Spielfrei: Blau-Weiss Halle

■ 8. Spieltag - 19. August 2005 (Fr.) - 13.00 Uhr
Blau-Weiss Halle - Kurhaus Aachen
Blau-Weiss Neuss - Blau-Weiss Krefeld
Grün-Weiss Mannheim - TC Piding
Rüppurr Karlsruhe - 1. FC Nürnberg
Spielfrei: Rochusclub Düsseldorf

■ 9. Spieltag - 21. August 2005 (So.) - 11.00 Uhr
Blau-Weiss Halle - Rochusclub Düsseldorf
Grün-Weiss Mannheim - Blau-Weiss Krefeld
Kurhaus Aachen - Blau-Weiss Neuss
1. FC Nürnberg - TC Piding
Spielfrei: Rüppurr Karlsruhe

Sollen Freitags-Spieltage auf einen Samstag verlegt werden, so müssen beide beteiligten Vereine dieser Verlegung gegenüber dem DTB bis spätestens zum 10. April 2005 schriftlich zustimmen. Von dieser Regelung ausgenommen ist nur der 8. Spieltag, der nicht verlegt werden darf. Der Tabellenerste nach dem 9. Spieltag ist Deutscher Mannschaftsmeister 2005, die beiden Letztplatzierten steigen jeweils in die 2. Bundesliga ihrer Regionalität ab.

Davis Cup Spieler Tomás Behrend schlägt 2005 für den Düsseldorfer Rochusclub & das "AIR BERLIN TEAM" auf.

■ Die neue Leitfigur im Rochusclub "AIR BERLIN TEAM" ist der deutsche Davis Cup- Spieler Tomás Behrend (ATP 104). Tomás Behrend ist dem Düsseldorfer Publikum bestens bekannt, unvergessen sein Match beim ARAG WORLD TEAM CUP 2003 gegen den ehemaligen Weltranglistenersten Marcello Rios (Chile) vor ausverkauftem Haus. Vorstandsmitglied Burchard von Arnim und weitere Verantwortliche des Düsseldorfer Rochusclubs haben sich für die Verpflichtung von Tomás Behrend besonders eingebracht. Tomás Behrend: "Damit geht für mich ein Traum in Erfüllung!"

Bundesliga-Team



Weihnachts Wald Fackelzug Fun & Sport

■ **Leise rieselt der Schnee ...**
Schnee war wirklich das Einzige was dem Fun & Sport Weihnachtsfackelzug gefehlt hat, als es am 4. Adventswochenende traditionell zu Schloss Roland ging. Ausgerüstet mit Taschenlampen und Fackeln wanderten "Große und Kleine" Fun & Sportler vom Rochusclub in die Tannenschonung von Schloss Roland. Hier erwartete uns ein wunderbares Feuer, an dem die Fackeln entzündet wurden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Erika und Leo von Diergardt und ein weihnachtlicher Geheimtipp für nächstes Jahr.

In der Tannenschonung von Roland werden die schönsten Weihnachtsbäume Düsseldorfs verkauft. Bei Glühwein, Kakao und Weckmännern wurde die weihnachtliche Stimmung dank Bettina Landtaus musikalischer Unterstützung perfekt. Hier fiel allerdings auf, dass die "Kleinen" die Liedtexte weitaus besser beherrschen als die "Großen".



Wir wären noch gerne länger geblieben, aber als es dann statt zu schneien zu regnen drohte und die Fackeln sich dem Ende neigten, beschlossen wir den Rückweg anzutreten. Petrus war uns wohlgesonnen und alle erreichten trockenen Fußes den Rochusclub.

Im festlich geschmückten Jugendraum stand schon der warme Eintopf und inmitten echter glänzender Tannenbäume fühlten wir uns wie im Weihnachtswald. Die von den teilnehmenden Müttern kreierten

Desserts bildeten einen krönenden Abschluss und die abwechselnd im Gymnastikraum Aufsicht führenden Väter bei Sport und Spiel der Jugend ließen es für uns alle zu einem entspannten Abend werden. Das Jahr 2005 ist schon geplant ... wieder mit vielen interessanten Veranstaltungen und wir freuen uns auf rege Beteiligung und danken allen die uns in 2004 so tatkräftig unterstützt haben.

Euer Fun & Sport Team



Grönemeyer – ein Erlebnis der besonderen Art

■ Ausdauer war gefragt beim Konzert von Herbert Grönemeyer in der LTU-Arena Anfang Januar. Mehr als dreieinhalb Stunden lang heizte der Sänger den 50.000 Besuchern im nagelneuen Düsseldorfer Stadion, der LTU-Arena, ein. Eingeladen von der Rochusclub Turnier-GmbH hüpfen und sangen auch mehr als 200 Team-Mitglieder des ARAG WORLD TEAM CUP samt Angehöriger auf den Rängen begeistert mit zu vielen Klassikern, aber auch neuen Songs des wohl berühmtesten Bochumer Bürgers dieser Tage.

"Das soll auch eine Art Dankeschön sein für die stets engagierte Mitarbeit der Rochusclub-Mitglieder und aller, die unserem Turnier Jahr für Jahr zu großem Erfolg verhelfen", sagte Dietloff von Arnim, Turnierdirektor der Tennis-WM, vor dem Konzert in der Gaststätte ‚Auszeit‘, die nicht nur Treffpunkt war, sondern auch zur kulinarischen Vorbereitung auf das Konzert diente. Während einige ‚Altgediente‘ dann ob der doch arg beanspruchten Gehörgänge rechtzeitig den Weg nach Hause antraten, konnten andere - vor allem jüngere - Teammitglieder gar nicht genug bekommen von der Klanggewalt im weiten Rund. Grönemeyer ließ sich von der Begeisterung im Publikum spürbar anstecken und stemmte eine Zugabe nach der anderen. "Das war einfach genial, etwas ganz Spezielles", resümierte

ein jüngeres Club- und Teammitglied stellvertretend für viele andere nach dem Konzert, "es war schön, alle mal wieder zu sehen. Bei einigen ist es ja doch schon ein paar Monate her. Und das in einem sol-

chen Rahmen, einfach Klasse." Sprach's und machte die glorreiche Nacht zum Tag, mit einer ganzen Reihe Weggefährten.

Holger Tromp



Unser Beileid

- **Dr. Hans-Eberhard von der Osten** ist am 18. Januar 2005 verstorben
- **Gisela Heinrich** ist am 02. Februar 2005 verstorben.

Medenspielsaison 2005

■ **Liebe Clubmitglieder!**
Damit Sie sich ein besseres Bild über die Platzbelegung bei den diesjährigen Medenspielen machen können, haben wir eine Gesamtübersicht aller Medenspieltermine erstellt. Es gibt insgesamt 11 Heimspieltage. Am 5. Mai benötigen wir 12 Plätze ab 9:00 Uhr, und an drei

weiteren Samstagen (4., 18., und 25. Juni) werden ebenfalls jeweils 12 Plätze ab 14:00 Uhr benötigt. Sie können an diesen Samstagen die Plätze bis maximal 13:00 Uhr nutzen. An allen anderen Heimspieltagen stehen Ihnen jeweils mindestens 4 Plätze zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis. Willi Zylka

Medenspiele 2005

	01. Mai	05. Mai	07. Mai	08. Mai	16. Mai	04. Jun	05. Jun	11. Jun	12. Jun	18. Jun	19. Jun	25. Jun	02. Jul
I. Damen Bundesliga	GW Ratingen 11:00	TG Alsterquelle 11:00		BW Dresden-Blasewitz 11:00	BW Halle 11:00		RW Berlin 11:00	BW Bocholt 11:00					
II. Damen 2. Verbandsliga		BW Krefeld 9:00	Post SV Düsseldorf 14:00			TC Schellerberg 14:00		GW Wuppertal 14:00		TC Uerdingen 14:00		TC Hamminkeln 14:00	
III. Damen Bezirksklasse C		TC Kartause 14:30		THC Mettmann 9:00		Düsseldorfer Te freunde 14:00		BW Mannesmann 14:00			DHC Düsseldorf 9:00		
Damen 30 Bezirksklasse B		BW Mannesmann 9:00	TC 13 Düsseldorf 14:00				TC 80 Mettmann 9:00	TC Metzhausen 14:00		TC Angertal 14:00			
II. Herren Niederrheinliga		LTK Moyland 14:00				BW Elberfeld 14:00		TG BW Dinslaken 14:00		TV Osterath 14:00		THC Oberhausen 14:00	
III. Herren Bezirksklasse A		TC 77 Wersten 14:00				BW Erkrath 14:00		RW Düsseldorf 14:00		TC a. Lantzsch Park 14:00			
IV. Herren Bezirksklasse D		TuS Breitscheid 9:00					TC Benrath 9:00		Post SV 14:30	TC Blau Schwarz 14:00		Garather SV 14:00	Düsseldorfer Te freunde 14:00
I. Herren 40 Niederrheinliga		SV Friedrichsfeild 9:00						TC Schiebbahn 14:00		TC Boverth 14:00		DSD Düsseldorf 14:00	Wuppertaler TC 14:00
II. Herren 40 1. Verbandsliga		Phönix Bocholt 9:00						TC Essen Süd 14:00		BW Issum 14:00		BW Elberfeld 14:00	
III. Herren 40 Bezirksklasse C		BW Mannesmann 14:30							TC Kartause 9:00	GW Hochdal 14:00		TC 80 Mettmann 14:00	Post SV Düsseldorf 14:00
Herren 55 1. Verbandsliga		MTV Kahlenberg 9:00					TuS Breitscheid 9:00			BWG Sraelen 14:00		BW Wickrath 14:00	TSG Solingen 14:00
I. Herren Bundesliga													
	24. Jul	29. Jul	31. Jul	05. Aug	07. Aug	12. Aug	14. Aug	19. Aug	21. Aug				
	BW Krefeld 11:00	BW Neuss 13:00	TC Piding 11:00	GW Mannheim 13:00	Karlsruhe 11:00	Kurhaus Aachen 13:00	1. FC Nürnberg 11:00	Spielfrei	BW Halle 11:00				

Schwarz: Heimspiel
Rot: Auswärtsspiel

29. Januar 2005

Beim Rückrundenstart, der in der Neusser Jahnhalle wie der Saisonauftakt als Dreiertag veranstaltet wurde, schlugen die Schützlinge von Trainer Volker Fried Uhlenhorst Mülheim mit 9:6 (6:2) und festigten damit ihren zweiten Tabellenplatz mit 13 Punkten und einem Torverhältnis von 64:42. Dadurch bleiben sie mit drei Punkten Rückstand ernsthafter Verfolger von Tabellenführer Gladbacher HTC, und der Vorsprung auf den drittplatzierten Crefelder HTC beträgt sogar vier Punkte. Es war ein Auftakt nach Maß, und Jens Giese hatte bereits in den ersten zwei Minuten Chancen zur Führung, die er jedoch nicht verwerten konnte. Oliver Korn verwandelte eine abgelegte Strafecke sicher zum 1:0, die Mülheim allerdings ausgleichen konnte. In der 13. Minute sah es nach einer Mülheimer Führung aus, aber Nationalspieler Timo Wess setzte den 7-meter neben das Tor des DHC. Es wurde ein Tag für Oliver Korn, der mit zwei Treffern in Folge (20. und 22.) seine Mannschaft wieder auf die Siegerstraße brachte. Eine Minute später kam Mülheim ein letztes Mal bis auf einen Treffer an den DHC heran. Zweimal Julian Loos und wieder Oliver Korn nutzten zehn schwache Minuten des Gegners zur komfortablen Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel mussten die 900 Zuschauer einige Zeit auf weiter Treffer warten, bevor Nathan Gilbert in der 37. Minute einen 7-meter zum 7:3 verwandelte. Dann wachte Mülheim plötzlich auf und kam durch Tore in der 47., 48. und 53. Minute auf 7:5 heran. Wieder wurden Erinnerungen an das Hinspiel wach, als ein scheinbar sicherer 9:2 Vorsprung 12 Minuten vor dem Ende mit dem 9:9 noch verspielt wurde. Im richtigen Moment traf dann aber Torjäger Jens Giese, der in den ersten 30 Minuten schon dreimal wichtige Vorarbeit zu Treffern seiner Kameraden geleistet hatte, und erzielte sechs Minuten vor dem Ende das 8:5. Sekunden später handelte sich der Mülheimer Thilo Stralkowski eine Zeitstrafe von vier Minuten ein und besiegelte damit die Niederlage seiner Mannschaft, denn der DHC blieb in Überzahl ruhig und erhöhte durch Julian Loos (57.) auf 9:5. Da fiel der sechste Treffer des Gegners kurz vor dem Ende nicht mehr ins Gewicht, denn zu diesem Zeitpunkt feierten Hunderte von DHC-Fans bereits mit Gesängen ihre Mannschaft.

4. Februar 2005

Auch das Rückspiel beim Crefelder HTC bestritten die Herren erfolgreich und holten mit dem 10:7 (5:3) Erfolg drei Punkte auf dem Weg in die Deutsche Endrunde. Nach dem klaren 13:4 Erfolg waren die 200 mitgereisten Fans gespannt auf die Taktik der Krefelder, aber gegen den Sturmangriff des DHC half zunächst keine Taktik, denn bereits nach 30 Sekunden ging der DHC durch Oliver Korn auf Pass von Jens Giese mit 1:0 in Führung und in den nächsten 150 Sekunden ging es Schlag auf Schlag und die

Mannschaft lag durch die Treffer von Christopher Wirtz und Oliver Korn bereits mit 3:0 vorn. Dann war jedoch der Faden gerissen und 25 Minuten lang lief wenig. Krefeld war zu diesem Zeitpunkt die bessere Mannschaft, hatte scheinbar das richtige Rezept gefunden und schaffte schnell den Ausgleich. Zwei Minuten vor dem Seitenwechsel schaltete der DHC wieder den Turbo ein und zwei Treffer von Oliver Korn sorgten für die Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel kam Krefeld auf und verkürzte auf 5:4. Dann mussten der Krefelder Stefan Dydick und Jan Fischer für fünf Minuten gleichzeitig auf die Strafbank. Plötzlich hatten Jens Giese und Oliver Korn viel Platz und wie sie diesen Platz nutzten. Zweimal Jens Giese und einmal Oliver Korn bewirkten einen soliden 8:4 Vorsprung. Krefeld gab sich aber immer noch nicht geschlagen und verkürzte auf 8:6. Ein Rückhandtor von Jens Giese vier Minuten vor dem Ende zum 9:6 war entscheidend. Krefeld griff zum letzten Mittel und tauschte seinen Keeper gegen einen sechsten Feldspieler aus. Es half nicht, denn ein Treffer war zuwenig, da Sekunden vor dem Abpfiff Jan Fischer das 10:7 markierte.

6. Februar 2005

Während am Sonntag in Niederkassel der Umzug bereits mit einem eigenen Wagen zum Jubiläum des DHC lief, waren Torjäger Oliver Korn und Co. noch bei der Arbeit. Arbeit konnte man das allerdings nicht nennen, was 60 Minuten in der Halle des DHC passierte, denn zu harmlos war der Tabellenletzte vom RTHC Leverkusen, der denn auch mit einer 4:18 (1:11) Klatsche die Heimreise antreten musste. Oliver Korn bewies in den ersten 30 Minuten seinen Torriecher und erzielte in den letzten zwei Minuten vor dem Pausenpfiff einen absoluten Hattrick mit drei Toren in Folge. Wenn die Gäste einmal vor das DHC-Tor kamen, hatten sie keine Chance, Alberto Schek zu bezwingen. In den zweiten 30 Minuten bekamen die sogenannten Auswechselspieler mehr Spielzeit und bewiesen, dass der DHC eine Auswechselbank der Spitzenklasse hat. Die Tore des Spiels erzielten: Oliver Korn (8), Julian Loos (4), Marten Sprecher (3), Jens Giese, Jan Fischer und Nathan Gilbert. Volker Fried fasste das Wochenende zusammen: "Wir haben am Freitag mit einer schwachen Leistung gegen einen Mitkonkurrenten um den Kampf in das Viertelfinale gewonnen und Leverkusen hat sich nach kurzer Zeit bereits aufgegeben".

12./13. Februar 2005

"Ein schöner Tag" war die CD, die gestern ab 13.20 Uhr rund 30 Minuten in der Halle des DHC pausenlos in voller Lautstärke lief. Das war auch kein Wunder, denn mit einem 10:9 (5:6) Erfolg über den Nachbarn HTC SW Neuss war der DHC als Tabellenzweiter der Bundesliga Gruppe West ins Viertelfinale zur Deutschen Hallenhockeymeisterschaft eingezogen.

Ein besseres Geschenk konnte sich der DHC im Jahr seines 100-jährigen Bestehens nicht wünschen. Die beiden Spielen an diesem Wochenende brachten aber erst einmal am Samstag eine vermeidbare 5:8 (1:2) Niederlage beim Tabellenführer Gladbacher HTC. Mit einer Strafecke (3.) und einen klassischen Konter (10.) waren die Gladbacher mit 2:0 in Führung gegangen. Erst drei Minuten vor dem Seitenwechsel gelang Jens Giese der Anschlußtreffer. Tormöglichkeiten hatten die Herren bis dahin in ausreichenden Zahl, denn selbst vier Strafecken und ein 7-meter, den Jan Simon zu schwach schoss, konnten nicht genutzt werden. In den ersten 15 Minuten nach dem Seitenwechsel hielt der DHC trotz verletzungsbedingter Ausfälle (Oliver Korn und Stefan Borgerding lagen mit Fieber im Bett und Julian Loos konnte aufgrund seiner Aduktorenzerrung kaum eingesetzt werden) gut mit und hatte viele Chancen, die aber vom exzellenten Keeper der Gladbacher immer wieder vernichtet wurden. Am Ende setzte sich die Routine des Gastgebers durch, und die ungestüm angreifenden DHCer rannten immer wieder in Konter. "Wir wollen den DHC ärgern", war in der Neusser Tageszeitung vor dem entscheidenden Spiel zu lesen. Das war auch nicht verwunderlich, denn die Deutsche Hockey Zeitung hatte den DHC bereits als Endrundenteilnehmer gesehen. Es kam auch wie von fast allen Fans erwartet. Neuss verhielt sich sportlich und schenkte dem DHC keinesfalls die Viertelfinalteilnahme. Jan Simon brachte den DHC bereits nach zwei Minuten mit 1:0 in Führung, aber Neuss konnte wenig später den Spieß umdrehen, zog sogar bis zur 20. Minute mit 4:2 davon und nahm eine 6:5 Führung mit in die Pause. Auch nach dem Seitenwechsel traf Neuss besser als die Gastgeber und führte in der 45. Minute mit 8:6. Es war ein Glück, dass im Heimspiel die Standardsituationen gut klappten und Jan Simon sich als sicherer Vollstrecker von Strafecken bewährte. Acht Minuten vor dem Ende hatte der DHC den Spieß endlich umgedreht und lag wieder mit 9:8 in Führung. Noch war aber der Sieg nicht in der Tasche, denn vier Minuten vor dem Ende stand es 9:9. Es wurde hektisch. Nathan Gilbert rettete für den geschlagenen Torwart. Eine Minute vor dem Ende war der Jubel dann grenzenlos, als Jens Giese den entscheidenden Treffer zum 10:9 erzielte. Da half auch eine Strafecke nach dem Schlusspfiff den Gästen nicht mehr, sie konnte sicher abgewehrt werden. Die Wochenendtreffer erzielten: Jan Simon (6), Jens Giese (3), Marten Sprecher und Nathan Gilbert (je 2), Deniz Kocak und Oliver Korn. „Das ist einfach sensationell“, meinte DHC-Präsident Gerald Böse zum Einzug ins Viertelfinale. „Neuss hat es uns richtig schwer gemacht“, war die Analyse von Trainer Volker Fried, "aber wir haben von Saisonbeginn an auf dieses Ziel hin gearbeitet, und die Spieler haben sich über die ganze Saison hin professionell verhalten."

JP.

Erfolge unserer Jugendlichen

■ Im Westdeutschen Hockey-Verband wurde Mitte Februar in den Altersklassen Mädchen und Knaben A, weibliche und männliche Jugend B und weibliche und männliche Jugend A wieder einmal um den Einzug zu den Deutschen Meisterschaften (26./27.02.2005) gespielt. Während die Mädchen und Knaben A als jeweils Drittplatzierte ihrer Endrunden denkbar unglücklich ausschieden, qualifizierte sich die männliche Jugend B als Westdeutscher Meister für die Runde der letzten acht Teams Deutschlands, die dieses Jahr in dieser Altersklasse in Bad Kreuznach ausgetragen wird. Auch die weibliche Jugend B schaffte

Bridge

■ Das Jahr 2005 hat uns schon viel Freude und ein erfolgreiches Bridge-Ergebnis gebracht. Am 9. Januar hatte der Golfclub Hubbelrath den Rochusclub und den DHC zum "Interclub-Teamturnier" eingeladen. Zum 27. Mal (1972 erstmalig) wurde im jährlichen Wechsel gespielt. Im Hause von Arnim wurden 24 Bridgespieler herzlich von Frau und Herrn von Arnim empfangen. Mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt, ließ es sich erst einmal nett plauschen. Herr Huydts hatte wieder die Spielleitung übernommen und mit viel Sorgfalt und Zeit-

den Sprung unter die letzten Acht leider nicht. Sie beendete die Hallensaison auf Platz vier im WHV. Noch unklar war bei Redaktionsschluss, ob die männliche und weibliche Jugend A jeweils eines der begehrten zwei DM-Tickets würden lösen können. Während die männliche Jugend A aber nach einem relativ verkorksten ersten Endrunden-Spieltag geringere Chancen auf ein Weiterkommen hat, rechnet man sich im Lager der weiblichen Jugend A gute Chancen auf das Erreichen der Deutschen Endrunde (in SW Neuss) aus. Die Endrunden-Spieltage in den verschiedenen Altersklassen haben wieder ein-

aufwand das Movement erstellt, so dass das Spiel reibungslos verlief. Herrn Huydts gilt ganz besonderer Dank für diesen Einsatz. Wir spielten 32 Hände, und das beanspruchte volle Konzentration. Die Atmosphäre war sehr freundschaftlich und harmonisch. Während des vorzüglichen Abendessens gab Herr Schilling die Ergebnisse bekannt. Wir haben uns riesig gefreut: **1. Platz für den DHC** knapp vor Hubbelrath und dem Rochusclub. Das siegreiche Team wurde auch noch

mal mehr gezeigt, dass es immer wieder Überraschungen geben kann. Freud und Leid liegen hier ebenso wie das Leistungsniveau im Westdeutschen Hockey-Verband - eng beieinander. Um so mehr sind die Erfolge der letzten Monate und Jahre mit zahlreichen DM-Teilnahmen und dem ein oder anderen Deutschen Meisterschaftstitel in den verschiedensten Altersklassen zu schätzen. Es kann - und muss! - halt nicht immer bis ganz nach oben gehen. Daher gilt allen Mannschaften, ihren Trainern und Betreuern ein herzlicher Glückwunsch zum bis dato Erreichten. Macht weiter, bleibt am Ball!

mit Preisen bedacht, was doch sonst gar nicht üblich ist. Vielen Dank!

Wir möchten uns alle für die großzügige Einladung liebe Frau von Arnim, lieber Herr von Arnim und beim Golfclub Hubbelrath herzlich bedanken:

Frau Wiechmann - Frau Kämpfer,
Frau Wagner-Becker - Herr Höper,
Frau Volk - Herr Herklotz,
Ehepaar Bergander.

B. Bergander

aws
WärmeService

www.aws-waerme.de

Heizöl von Aral
in Ihrer Nähe:
0800 - 176 176 1
(jederzeit gebührenfrei)

Ab sofort mit
RAL-geprüfter
Sicherheit.

RAL
GÜTEZEICHEN
Energieeffizienz

Verkaufsbüro Düsseldorf, Tel.: 0211-87780

ARAL Aral Markenvertriebspartner

Karneval im Jubiläumsjahr...

■ Erfolgreich hat sich der DHC zu Beginn des Jubiläumsjahrs beim Karneval gezeigt.

Dem gelungenen Karnevalsfest im Club folgte Sonntag beim Tonnenrennen die Teilnahme am Umzug mit über 200 Jugendlichen, einem "Biwak" im Fachwerkhäuschen Alt Niederkassel, bei dem die Stimmung länger als das Bier bis nach Mitternacht anhielt und der Höhepunkt am Montag mit der Beteiligung am Rosenmotagszug im eigenen, liebevoll gestalteten Wagen - wieder mit einer der grössten Fußtruppen und dem Treffen aller zum Ausklang im Clubhaus.

Wieviel Spaß es allen gemacht hat, lassen die Fotos erahnen...



Wir gratulieren

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- 22. März 2005
Lieselotte von Lieben 50 Jahre
- 28. März 2005
Kurt Hüttenes 84 Jahre
- 31. März 2005
Renate Pecher 70 Jahre
- 12. April 2005
Michael Bergander 50 Jahre
- 13. April 2005
Hildegard Lupp 84 Jahre
- 15. April 2005
Martin Günther 50 Jahre
- 19. April 2005
Hans Lappe 70 Jahre
- 24. April 2005
Dorrit Falcke 50 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Interessantes:

■ Bene Schmidt-Busse hat seine Ausbildung im DHC zum Sport- und Fitnesskaufmann erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!

■ Seit Februar ist Frau Monika Scherwdt halbtags zur Unterstützung von Jochen Pickert in unserer Geschäftsstelle tätig. Wir begrüßen sie auch an dieser Stelle herzlich.

Vorstand:

Ehrenpräsident

Gerd C. Kade

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Garlich Wulff

Schatzmeister

Thomas Ebering

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen, Haus

Dr. Theo Scholten, Jugend

Club Nachrichten

Ingo Lüders, Clubmanager

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders, Clubmanager

Janine Fanenbruck

Sabine Thiele

Stefan Kopka

Telefon 021 04 · 7 21 78

Telefax 021 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Jochen und Birgit Mexner

Telefon 021 04 · 7 04 52

Telefax 021 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 021 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Lisa Schulte-Borberg

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats (Februar, April,
Juni, August, Oktober, Dezember)



Das Pro-Team des Golf Club Hubbelrath ist wieder komplett!

Der Golf Club Hubbelrath freut sich, seit Anfang des Jahres Dawie Stander als neuen Pro auf der Golfanlage begrüßen zu dürfen.

Dawie Stander ist 35 Jahre alt, gebürtiger Südafrikaner und spricht sehr gut Deutsch. Seit 1990 ist er Golfprofi, hatte mit 16 Jahren bereits HCP 0 und kann auf eine erfolgreiche vierjährige Zeit auf diversen Pro-Touren in Australien, Südafrika, Europa und den USA zurückblicken. Seit 1994 ist er als Golflehrer in Deutschland tätig. Sein Motto für den Golfunterricht lautet: "Ich konzentriere mich nicht mehr so sehr auf das, was ich sage sondern mehr darauf, wie ich es sage. Es bringt mir und meinen Schülern definitiv nichts, wenn ich das, was ich sagen möchte, nicht

vermitteln kann. Das Golfspiel ist relativ einfach, aber es wird sehr kompliziert dargestellt. Ich werde Ihnen den Spass am Spiel weiterhin vermitteln und dabei lernen Sie von mir!" Die Unterrichtsstunde (50 Minuten) kostet € 40,00. Das Stundenbuch zum Eintragen von Trainingseinheiten liegt im Foyer des Clubhauses aus.

Damit ist unser Pro-Team nach dem Ausscheiden von Bob Beattie im vergangenen Jahr wieder komplett. Neben Dawie Stander gehören noch Heinz Günter Danz (Unterrichtseinheit 30 Minuten zu € 25,00), Franziska Vent (30 Minuten zu € 25,00) und Craig West (50 Minuten zu € 65,00) zum Team. Auch ihre Unterrichtsbücher liegen im Foyer des Clubhauses aus.

IL



Unser Pro-Team mit Dawie Stander ...



... Günter Danz ...



... Franziska Vent ...



... und Craig West.

Neujahrsempfang

200 Mitglieder folgten der Einladung zum diesjährigen Neujahrsempfang und fanden sich am 16. Januar im Clubhaus ein. Clubpräsident Dr. Wolfgang Kühn begrüßte alle Anwesenden – hierbei besonders die zum 1. Januar neu hinzu gekommenen Mitglieder und die Pros Günter Danz, Franziska Vent, Craig West und den seit dem 1. Januar für den Golf Club Hubbelrath tätigen Dawie Stander. Dr.

Kühn dankte noch einmal allen Mitgliedern, die sich im Jahr 2004 als aktive Spender engagiert haben. Durch dieses Engagement konnte unter anderem mit dem Wegebau auf dem Westplatz begonnen werden.

Alle Anwesenden ließen es sich bei Fingerfood gut ergehen und tauschten untereinander Erfahrungen aus der zurückliegenden Golfsaison aus.



Dr. Wolfgang Kühn (links) begrüßt den neuen Pro Dawie Stander.



Gute Laune auf allen Seiten



Gespräch unter Brüdern: Reinhard und Manfred Spiecker.



Regel Meinungsaustausch.



Am Buffet konnten sich alle Anwesenden bestens verköstigen.



Auch die ganz Kleinen waren dabei - Susanne Rayermann mit Sohn Laurenz Lennart

Was machen eigentlich Golf-Spitzenamateure im Winter?

■ Nun ... zunächst: Golfspielen! Bereits seit November 2004 bereitet sich unsere Damen- und Herrenmannschaft auf die kommende Saison und eine schwere, vor Ihnen liegende Aufgabe vor – eine gute Platzierung in der ersten Bundesliga, der Königsklasse des Amateursports. (Die Deutschen Mannschafts-Meisterschaften der Damen 2005 sind übrigens in Mannheim-Viernheim vom 28. bis 31. Juli 2005 und die der Herren in Berlin-Scharmützelsee vom 21. bis 24. Juli 2005!)

Zum Training: Unser Nachbar-Verein der "Golfclub Am Alten Fließ" bietet den Mannschaften mit seinem Scope-Raum eine hervorragende Trainingsmöglichkeit.

Exkurs: Sie fragen sich, was ein Scope Raum ist? Hier kann der Trainer mit Hilfe von zwei Kameras (von vorne und hinten) und Computertechnologie, eine exakte Analyse der gesamten Schwungbewegung vornehmen. Jede Abweichung von der "individuellen Idealbewegung des Schwunges" wird hier an den Tag gebracht – bitte glauben Sie mir, die Ergebnisse können machmal deutlicher ausfallen als gewünscht...

Nach kurzer "Bestandsaufnahme" des Schwunges bespricht unser Pro Craig West das Potenzial und gibt zielgerichtete Tipps und Drills zur Verbesserung der Bewegung. Diese Übungen werden anschlies-

send in "Eigenarbeit" trainiert und ggf. nochmals kurz vor Schluss des Trainings am Scope System überprüft.

Exkurs: Sie fragen sich, warum man bei Temperaturen um den Gefrierpunkt überhaupt Golf-Spielen muss? Da haben Sie Recht, das frage ich mich manchmal mit roter Nase und kalten Händen auch...



Neu im Team: Wencke Börding.

Nur in den Wintermonaten haben wir die Möglichkeit, intensiv an dem Schwung zu arbeiten. Jetzt bietet sich die Chance, das Golfspiel zu verbessern. Während der Saison eine Umstellungen im Schwung vorzunehmen wäre fatal, da das Umstellen des Schwungs Zeit und Übung kostet, die in der Saison auf Grund von Turnieren nicht vorhanden ist.



Die Herrenmannschaft lässt sich beim Training auch durch Schnee nicht beeindrucken.



Unsere erfolgreiche Damenmannschaft: Susanne Rayermann, Caroline Masson (v.l.n.r.) und Denise Becker (unten)"

Soweit erstmal zum Wintertraining. Wenn Sie sich selber ein Bild von dem Erfolg unseres Trainings machen wollen, merken Sie sich doch schon den Termin 06.-08. Mai vor. Unsere gemischte Mannschaft wird dann in Neuss Hummelbachau im Willy Schniewind Mannschaftspreis als Titelverteidiger antreten. Oder den 28.-31. Juli, wenn unsere Damen-Mannschaft in Mannheim-Viernheim um den Titel der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft kämpfen wird. Oder Sie unterstützen die Herren-Mannschaft in der 1. Bundesliga im Sportingclub Berlin Scharmützelsee vom 21. - 24. Juli 2005. Weitere Informationen bekommen Sie im Club-Sekretariat. MP



Schwunganalyse durch unseren Pro Craig West.

Nikolaus-Bridge Turnier am 04. Dezember 2004

■ Unser traditionelles Nikolaus-Bridgeturnier ist immer wieder ein Highlight der auslaufenden Saison. Allerdings war an diesem Tag starker Nebel und die Bridger aus der Umgebung hatten große Bedenken und Angst vor der Heimfahrt aus dem höher gelegenen Hubbelrath. Aber alles klappte prima, kein Paar musste absagen. Herr Wolfgang Rath war für die Turnierleitung verpflichtet worden, die er, wie immer souverän absolvierte. Roland Siegert, wie in den vergangenen Jahren Sponsor der schönen Preise, begrüßte alle 64 Teilnehmer auf das herzlichste und wünschte ein harmonisches Spiel. Das hatten wir wirklich! Nach Kaffee und Kuchen ging es los. Es gab interessante

aber auch schwierige Spiele, die uns ganz fordernten. Nach 3 Stunden war die Schlacht geschlagen. Es gab ein Glas Prosecco und danach ein sehr schmackhaftes Abendessen. Der besonders große, reich geschmückte Tannenbaum sowie die vielen Kerzen auf den weihnachtlich gedeckten Tischen sorgten für festliche Stimmung. Als dann Roland Siegert die Gewinner bekannt gab, die sich vor dem brennenden Tannenbaum ihre Preise aussuchen durften, war der Jubel und Beifall groß. Es gab je 5 Siegerpaare bei Nord/Süd und Ost/West. Interessant war, dass auch Paare gewannen, die überhaupt nicht mit einem Sieg gerechnet hatten, und die natürlich besonderen Applaus bekamen.

■ Nord/Süd	
1. Frau Neu	Frau von Elern
2. Herr Dr. Ritvay	Frau Ritvay
3. Frau Franke-Pr.	Frau Dr. Hermann
4. Frau von Vopelius	Herr Wansner
5. Frau Müller	Frau Brinkschulte
■ Ost/West	
1. Frau Strupeck	Frau Müller-Maubach
2. Herr Grünewald	Herr Siegert
3. Frau Weingart	Frau Schürmann
4. Frau Huydts	Herr Huydts
5. Frau Meurer	Frau Baezgen

L.K.

Winterligasaison 2004/2005

■ Seit dem 14. November 2004 wird an jedem Sonntag bei Wind und Wetter gekämpft. Sofern die Platzverhältnisse es zulassen wird der Ostplatz gespielt. Bei der Winterliga wird bewusst auf eine

festen Fligeteilung durch die Organisatoren verzichtet, damit die Teilnehmer am Spieltag entscheiden können, ob sie dem Wetter trotzen wollen. In diesem Jahr haben sich wieder über 50 Teilnehmer

angemeldet, wobei ein harter Kern aus ca. 25 Spielern nahezu jeden Spieltag nutzt. Einzelne Winterligisten sieht man dieses Jahr weniger, aber dies hat meist mit Nachwuchs zu tun. Der letzte Spieltag ist der 06. März 2005. Die Sieger werden ermittelt, indem die jeweils 8 besten Punktergebnisse addiert werden. Die Siegerehrung findet am Samstag, den 12. März 2005, im Rahmen eines Abschlussabends mit Tanz statt. Hierzu sind besonders auch Partner und Nichtspieler recht herzlich eingeladen. Die Teilnahmegebühr für den Abschlussabend beträgt € 30,00 (Spieler haben den Kostenbeitrag bereits mit dem Startgeld entrichtet). Die Anmeldung erfolgt per Aushang ab Mitte Februar. PHN



Die Winterliga wird bei jeder Witterung gespielt ...



... auch wenn auf den Grüns Schnee liegt!

Sabine Stüttgen-Ebering erfolgreich beim Finale des JAB ANSTOETZ Ladies Cup 2004

■ Über 5000 begeisterte Golferinnen in 85 Golfclubs nahmen im letzten Jahr bundesweit am JAB ANSTOETZ Ladies Cup teil. Die jeweiligen Clubsiegerinnen waren zur Teilnahme am Finalturnier auf Mallorca mit zahlreichen hochwertigen Preisen eingeladen. Das Finale fand vom 10. bis 12. November im luxuriösen Golf Resort "Marriott Son Antem" statt, welches mit seinen beiden 18 Loch-Plätzen sowie einer exklusiven Spa- und Wellness-Anlage allerbeste Voraussetzungen bot. 83 anwesende Clubsiegerinnen spielten dann auf dem Westplatz von Son Antem die Finalsieger aus. Den Golf Club Hubbelrath vertrat hier als Clubsiegerin Frau Sabine Stüttgen-Ebering. Nach 18 Loch und den üblichen Nearest to the Pin und Longest Drive-Sonderwertungen erwartete die Finalistinnen noch die Gewinnspiel-Sonderwertung "Beat the Proette", bei der es die dreimalige Deutsche Meisterin Nicole Stillig zu schlagen galt. Abgerundet wurde der Tag durch einen Gala-Abend mit 5 Gänge-Menü, erlesenen Weinen und Piano-Entertainment. Höhepunkt des Abends war natürlich die offizielle Siegerehrung des Finalturniers. Sabine Stüttgen-Ebering durfte hier ihren Preis für den 1. Platz in der Netto Klasse C entgegen nehmen. Sie erspielte sich hervorragende 39 Nettopunkte.

gerin Frau Sabine Stüttgen-Ebering. Nach 18 Loch und den üblichen Nearest to the Pin und Longest Drive-Sonderwertungen erwartete die Finalistinnen noch die Gewinnspiel-Sonderwertung "Beat the Proette", bei der es die dreimalige Deutsche Meisterin Nicole Stillig zu schlagen galt. Abgerundet wurde der Tag durch einen Gala-Abend mit 5 Gänge-Menü, erlesenen Weinen und Piano-Entertainment. Höhepunkt des Abends war natürlich die offizielle Siegerehrung des Finalturniers. Sabine Stüttgen-Ebering durfte hier ihren Preis für den 1. Platz in der Netto Klasse C entgegen nehmen. Sie erspielte sich hervorragende 39 Nettopunkte.

An dieser Stelle noch einmal Herzlichen Glückwunsch und der Dank, dass sie unseren Club so würdig vertreten hat! SK



Die Sieger des Finalturniers des JAB ANSTOETZ Ladies Cup 2004 mit unserem erfolgreichen Clubmitglied Sabine Stüttgen-Ebering (links).

Bunte Vögel auf den Hubbelrather Fairways

■ Helau – helau am Damen-Donnerstag! Nicht nur "aale Wiever" sondern bunte Vögel und muntere Ladies schwangen die Golfschläger! Das Spiel war nicht immer ernsthaft, denn der Spaß an der Freud hatte an diesem Karnevals-Donnerstag Vorrang. Marly Klosterkemper als "American Beauty" und Renate Weygand als "Rotschopf" hatten alles im Griff – natürlich auch Ehemann Klaus Weygand, der mit gefüllten Berlinern und köstlichem Glühwein die jekken Damen an Loch 9 verwöhnte. Den begehrten Karnevalspokal gewann Frau Schilling mit immerhin stattlichen 31 Stbfd.-Punkten und dem kleinsten aller kleinen Hütchen auf dem Kopf. Im originellsten Kostüm "steckte" Edith Vaterrodt, die als "Struwelpeter" mit langen roten Fingernägeln und gewaltiger Perücke unübertroffen war. Aber auch die Dressurreiterin, eine edle Dame mit blumigem Kopfschmuck sowie Pippi Langstrumpf waren wieder dabei. Ein schöner Karnevalstag ging fröhlich zu Ende mit dem Wunsch, im nächsten Jahr noch "doller" zu feiern. LSP



Originelle Verkleidungen und gute Laune beim traditionellen Weiberfastnachtsturnier.

II. Seniorinnen Liga Mannschaft – Saison 2004

■ Am Donnerstag, 20.1.2005 traf sich die II. Seniorinnen Liga- Mannschaft zur Rückschau auf die Saison 2004 und zur Vorschau auf die kommenden Wettspiele bei einem gemeinsamen Essen im Golfclub. Eigentlich sollte ein "BRING AND WIN" Golf-Turnier auf dem Westplatz stattfinden, welches aber auf Grund schlechten Wetters abgesagt werden musste.

8 Bridgerinnen aus der Mannschaft spielten anstatt dessen ein kleines Bridge-Turnier bis dann auch die Nicht-Bridgerinnen dazu stießen. Leider konnten 5 Spielerinnen aus der Mannschaft an diesem Tag nicht dabei sein.

Zunächst dankte Renate Weygand unserer engagierten und motivierenden Mannschaftsführerin Lilo Pflughaupt für die perfekte Organisation der Wettspieltage. Die Rückschau auf die Spiele 2004 fiel nicht ganz so positiv aus, wie wir uns das gewünscht hatten. Das mehrfache Fehlen unserer Spitzenspielerinnen Lisa und Hella, die bei der I. Seniorinnen Mannschaft gebraucht wurden und zu wenige 'Uhus' (unter Hundert) der eingesetzten Spielerinnen, brachten uns einen



Die 2. Seniorinnenmannschaft des Golf Club Hubbelrath

5. Tabellenplatz ein. Dieses Ergebnis in der kommenden Saison zu verbessern, ist unser erklärtes Ziel, mit dem wir in das Golf-Jahr 2005 starten werden. Auch an dieser Stelle danken wir unserer Mann-

schaftsführerin Lilo nochmals für all ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Liga Spiele, die uns allen immer viel Freude gemacht haben und, die auch immer sehr harmonisch und freundschaftlich verlaufen sind.

MK

Seniorenkreis-Monatspreis am 08.12.2004

■ Optimismus ist wohl eine ausgeprägte Eigenschaft bei den Hubbelrather Golfsenioren. Zumindest hatten sich 32 Teilnehmer bei zweifelhafter Wetterprognose für das Wettspiel im Dezember eingetragen. Belohnt wurden sie durch sonniges und mildes Wetter und einen Platz in gutem

"Winterzustand". Dass man nach dem Spiel bei einem köstlichen Essen, zu dem Herr Dr. Günter Weber und Herr Dr. Heinz Vetter anlässlich ihrer 80. Geburtstage eingeladen hatten, noch lange zusammen saß, machte aus dem gemeinsamen schönen Golfspiel einen wunderschönen Golftag.

■ Ergebnisse Brutto

Dr. Hans Heinrich van Hees	29 Pkt.
----------------------------	---------

■ Ergebnisse Netto

1. Dr. Werner Funke	39 Pkt.
2. Hans-Peter Josti Ong	36 Pkt.
3. Dr. Hans Heinrich van Hees	35 Pkt.

Seniorenkreis / Wintersonnenwendspiel am 21.12.2004

■ Strahlender Sonnenschein lies nicht erahnen, dass es sich um den kürzesten Tag des Jahres handelte, als 24 Golfsenioren bunte Golfbälle über den hart gefrorenen Boden des Westplatzes trieben. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Spiel in der vom Raureif verzauberten Winterlandschaft ließen keinen Ärger über versprungene Bälle aufkommen. Die tief stehende Sonne schickte viel Wärme,

anscheinend um sich für das Wettspiel zu ihrem Jahrestag zu bedanken. Als man anschließend im Landgasthaus "Gut Knittkuhl" zusammen saß und sich die Hausspezialität "Pfannkuchen" in diversen Zubereitungsarten schmecken ließ, wussten alle Teilnehmer, dass sie sich für das Richtige an diesem Tage entschieden hatten.

US

■ Ergebnisse Netto

1. Dr. Werner Funke	41 Pkt.
2. Johan Sörensen	35 Pkt.
3. Wolfram Combecher	34 Pkt.

■ Ergebnisse Brutto

1. Wolfgang Herweg	26 Pkt.
--------------------	---------

Seniorenkreis / Monatsspiel am 12.01.2005

■ 23 Teilnehmer zum ersten Monatspreis des Jahres 2005 sind ein hervorragender Start in die neue Golfsaison des Seniorenkreises. Mildes und weitgehend trockenes Januarwetter machten das Spiel auf dem Westplatz zum Vergnügen. Dabei konnten die Spieler auch den großen Fortschritt beim Wegebau begutachten und so wurde mancher Zweifel an

der Umsetzung dieses Projektes ausgeräumt. Dass sich auch der Platz in einem guten "winterlichen" Zustand befand, konnte man aus den zum Teil hervorragenden Spielergebnissen ersehen. Das gesellige Beisammensein nach dem Spiel ist inzwischen für viele Senioren ein wichtiger Teil eines solchen Golftages.

US

■ Ergebnisse Brutto

1. Dr. Hans Heinrich van Hees	32 Pkt.
-------------------------------	---------

■ Ergebnisse Netto

1. Dr. Hans Heinrich van Hees	39 Pkt.
2. Dr. Werner Funke	36 Pkt.
3. Dr. Günter Beckmann	35 Pkt.

Monatsplan März und April 2005

MÄRZ 2005

Wettspiele

Montag, 28.03.05 9.30 Uhr Ostplatz Oster-Vierer

Seniorenkreis

Mittwoch, 09.03.05 12.00 Uhr Westplatz Seniorenkreis

Mittwoch, 23.03.05 12.00 Uhr Westplatz Seniorenkreis +Seniorinnen

Samstag, 26.03.05 10.00 Uhr Ostplatz Seniorenkreis

Veranstaltungen

Samstag, 12.03.05 18.00 Uhr Abschluss Winterliga

Bridge

Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr im Bridgeraum

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Donnerstag, 03.03.05 19.00 Uhr Kaminhalle

Samstag, 12.03.05 17.00 Uhr Kaminhalle

Öffnungszeiten Sekretariat

Ab 01.03.2005:

Montag bis Freitag: 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Änderungen vorbehalten
DER VORSTAND

APRIL 2005

Wettspiele

Samstag, 16.04.05 9.30 Uhr Westplatz Rabbit-Turnier

Sonntag, 17.04.05 9.30 Uhr Ostplatz Monatspreis

Sonntag, 24.04.05 9.30 Uhr Ostplatz Flaggenwettbewerb

Seniorenkreis

Mittwoch, 06.04.05 13.00 Uhr Ostplatz Seniorenkreis + Herrengolf

Mittwoch, 13.04.05 13.00 Uhr Westplatz Seniorenkreis

Mittwoch, 20.04.05 13.00 Uhr Ostplatz Seniorenkreis + Herrengolf

Samstag, 23.04.05 09.00 Uhr Ostplatz Seniorenkreis

Mittwoch, 27.04.05 13.00 Uhr Westplatz Seniorenkreis + Seniorinnen

Damengolf

Donnerstag, 07.04.05 13.00 Uhr Westplatz Vierer-Eröffnung

Donnerstag, 14.04.05 13.00 Uhr Westplatz Golf und Bridge

Donnerstag, 21.04.05 13.00 Uhr Westplatz Teller

Donnerstag, 28.04.05 13.00 Uhr Ostplatz Modische Highlights

Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Samstag, 09.04.05 Demotag Callaway und Mc Gregor

Dienstag, 12.04.05 19.00 Uhr Clubausschuss-Sitzung

Samstag, 23.04.05 Demotag Honma

Montag, 25.04.05 19.00 Uhr Mitgliederversammlung

Bridge

Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr im Bridgeraum

Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

Clubräume reserviert

Donnerstag, 14.04.05 15.00 Uhr Bridgeraum

Samstag, 16.04.05 19.00 Uhr Kaminhalle

Samstag, 23.04.05 18.00 Uhr Kaminhalle

Donnerstag, 28.04.05 17.00 Uhr Kaminhalle

Full-Service fliegen, wenig zahlen:
Inkl. Lächeln. Steuern. Gebühren.

Europas Highlights

29

ab €

One-Way-Komplettpreis für ausgesuchte Abflüge



airberlin.com

01805-737 800
(0,12 €/Min.)

Fly Euro Shuttle!

Der Schutzengel-Tipp:




www.provinzial.com

Jetzt die Provinzial-Rente mit staatlicher Förderung sichern.

*Immer da.
Immer nah.*

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen